



BdP
Bund der
Pfadfinderinnen
und Pfadfinder

Landesverband
Baden-Württemberg

Neues aus der Landesleitung

Nachhaltigkeit



Lieber Landesverband,

wie die meisten von euch wahrscheinlich mitbekommen haben, gab es im letzten halben Jahr auf unseren Landeswochenenden kein Fleisch mehr. Wir haben diese Entscheidung gemeinsam als Landesleitung getroffen und wollen euch hier über die Gründe für diese Entscheidung informieren und vor allem auch erklären, was das genau für unsere zukünftigen Aktionen bedeutet.

Uns ist bewusst, dass dieser Schrieb im Sinne der Transparenz reichlich spät kommt. Die dadurch aufgekommenen Missverständnisse, Verärgerungen und Überraschungen tun uns leid! Wir hoffen, dass ihr unsere Beweggründe nach diesem Text besser verstehen könnt.

Wie kam es dazu?

Anfang letzten Jahres haben wir uns als Landesleitung entschlossen mehr an dem Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu arbeiten. Immerhin ist eine unserer Pfadfinderregeln "Ich will die Natur kennen lernen und helfen, sie zu erhalten" und eine andere ist "Ich will kritisch sein und Verantwortung übernehmen". Gekoppelt mit den immer neu kommenden Nachrichten und Erkenntnissen zum Klimawandel war uns klar, dass wir als Pfadfinder*innen aktiv werden müssen.

Zu unserer Landesleitungssitzung im Mai 2018, luden wir einen Referenten vom BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) ein, welcher uns verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit erläuterte, mit uns diskutierte und Fragen unsererseits beantwortet hat. Nach intensiver, gemeinsamer Auseinandersetzung mit diesem komplexen Thema, war uns klar: Wir als Landesleitung wollen dieses Thema in unserem Landesverband präsenter machen. Als ersten Schritt haben wir uns die Frage gestellt, was wir gut und sinnvoll in unserem Landesverband umsetzen können und sind auf die Reduktion des Fleischkonsums gekommen.

Was sind die Gründe?

Bei der Sammlung von Gründen, weshalb man sich mit dem Fleischkonsum auseinandersetzen sollte, findet man viele eindrückliche Statistiken und Zahlen (z.B. bezogen auf den landwirtschaftlichen Flächen- und auch den Wasserverbrauch, den Emissionen von Treibhausgasen ^[1] und der Mitlast am "Earth Overshoot Day"^[2]). Uns als individuellen Personen war dabei insbesondere und übergeordnet einleuchtend, dass es

1. klug ist weniger Fleisch zu essen um damit nicht weiter (bzw. einfach weniger) zum Klimawandel mit nicht überschaubaren Folgen beizutragen, und es
2. gerecht ist weniger Fleisch zu essen, um damit weder auf Kosten unserer Mitmenschen noch der zukünftigen Generationen zu leben.



BdP
Bund der
Pfadfinderinnen
und Pfadfinder

Landesverband
Baden-Württemberg

Neues aus der Landesleitung

Nachhaltigkeit



Der Hauptgrund wieso wir uns aber als Landesleitung dazu entschieden haben eine Fleischreduktion in unseren Landesverband zu bringen ist einfach und pragmatisch: Das Verhältnis von Aufwand zum eigentlichen Nutzen ist sehr gut, sprich wir erzielen mit einem „kleinen Verzicht“ eine große Wirkung für unsere Umwelt.

Hierbei haben uns, unter anderem, folgende Argumente besonders überzeugt:

- Es ist sehr einfach auf Fleisch zu verzichten und trotzdem leckeres Essen zu haben.
- Wir wollen mit unseren vegetarischen Aktionen als Vorbild für den Landesverband agieren, um den Diskurs anzuregen oder eventuell sogar "Nachahmer*innen" auf Stammeslagern zu bekommen.
- Ein Wochenende ohne Fleisch stellt keinen richtigen Verzicht dar und wir sind überzeugt, dass es auch Fleischesser*innen zu zumuten ist, ein Wochenende ohne selbiges auszukommen.

Ein Punkt in unserer Entscheidung ist uns besonders wichtig: Wir wollen euch weder in euren Persönlichkeitsrechten einschränken, noch die moralische Keule schwingen. Aber durchaus zum Nachdenken über unser aller Konsum anregen.

Was heißt das nun?

Die neue Landesleitung hat sich dazu entschlossen, dem Entschluss aus dem letzten Jahr zu folgen und möchte auch in Zukunft Wochenendaktionen vegetarisch ausrichten. Dazu zählen unter anderem die LDV, VBT's und Spinnertreffen, der LandesthinK/G und der SchweR/Rpunkt. Auf längeren Aktionen, wie den Kursen oder Ähnliches, wollten wir unsere neue Regelung nicht übertragen, sondern der Maßnahmenleitung die Handhabung dieses Zeitraums überlassen.

Wir freuen uns, wenn ihr auf uns zukommt, um über dieses und andere wichtige Themen zu sprechen. Wir werden versuchen Informationsmaterial zum Thema Fleisch auf unseren Landeswochenenden parat zu haben.

Wir hoffen auf eure Unterstützung bei diesem Vorhaben und freuen uns auf konstruktive Wochenenden mit leckerem vegetarischem Essen.

Quellen und Erklärungen:

¹ <https://www.wwf.de/themen-projekte/landwirtschaft/ernaehrung-konsum/ernaehrung/> (Studien dazu auf der Seite zum Downloaden)

² Der „Earth Overshoot Day“ markiert den Tag, ab dem wir aus ökologischer Sicht über unseren Verhältnissen leben. Für 2018 wurde er auf den 2. August berechnet. Das bedeutet, dass die Menschheit vom 1. Januar bis zum 2. August so viel von der Natur verbraucht hat, wie die Erde im ganzen Jahr erneuern kann. Mit anderen Worten, nutzen wir Menschen die Natur 1,7-mal schneller als Ökosysteme sich regenerieren können. Das bedeutet wir brauchen mittlerweile 1,7 Erden. (Quelle: www.overshotday.org)
